WELTNEUHEIT

Sicherheit

✓ Umwelt

✓ Ertrag

STICKSTOFF STABILISIERT

ALZON® neo-N

Der Allwetterdünger

so funktioniert es.
Jetzt ansehen!
www.alzon-neo-N.de/#wirkprinzip

Mehr Informationen im Internet
www.alzon-neo-n.de
www.skwp.de

Haben Sie Fragen?
fachberatung@skwp.de
+49 (0) 3491 68-3000

Einsparung von Teilgaben

- ✓ Ertrag
- ✓ Protein
- ✓ Einsparung von Teilgaben
- ✓ Bessere N-Ausnutzung

ALZON® neo-N rechnet sich auf vielfache Weise. Egal ob es zu trocken oder zu nass ist: Der Allwetterdünger sichert Ihnen hohe Erträge, eine gute Erntequalität und höhere N-Entzüge. Zudem können Teilgaben zusammengefasst werden. Das ermöglicht mehr Flexibilität beim Düngetermin, spart Arbeitszeit und damit bares Geld. Der hohe Nährstoffgehalt in ALZON® neo-N garantiert darüber hinaus weitere Vorteile bei Transport, Umschlag und Ausbringung.

skw. PIESTERITZ

Die Zukunft der Düngung.

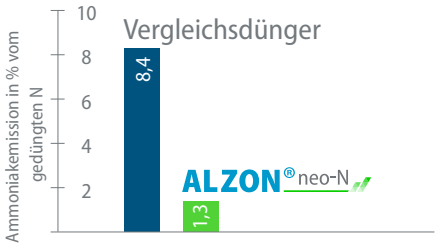
Sicherheit gegen Wetterextreme.

Sie können ALZON® neo-N in allen Kulturen und mit jedem gängigen Düngerstreuer ausbringen. Die Markenqualität des Düngers sorgt für ausgezeichnete Streueigenschaften. Das ermöglicht große Streubreiten und eine gleichmäßige Düngung. Die Dosierung entnehmen Sie bitte den Anwendungsempfehlungen. Bei intensivem Raps- und Getreidebau verwenden Sie die gleichen Düngermengen wie bei herkömmlichen Stickstoffdüngern. Raps können Sie bei sehr frühen Düngeterminen, schon vor Vegetationsbeginn, mit einer Gabe ALZON® neo-N düngen. Falls die Düngung erst ab Mitte März möglich ist, hat sich die erste Gabe beispielsweise mit PIAMON® 33-S (60–80 kg/ha N) und die zweite Gabe ein bis zwei Wochen später mit ALZON® neo-N bewährt. Bei Wintergetreide bringen Sie ALZON® neo-N in ein bis zwei Gaben aus. Bei Qualitätsgetreide und bei hohen Stickstoffmengen (über 160 kg/ha N) erfolgt die Nachdüngung ab Stadium BBCH 32 – 39. In Trockengebieten erweist sich der frühe Termin, bei Feuchtigkeit und hohen Qualitätszielen der spätere Termin als vorteilhaft. Bei Zuckerrüben und Mais können Sie die Stickstoffmenge um 10 bis maximal 20 Prozent ohne Ertragsverlust reduzieren. Durch die Stickstoffstabilisierung sind Sie außerdem flexibler bei den Ausbringungsterminen und können die Düngung zeitlich vorverlegen. Die folgenden Düngeempfehlungen basieren auf langjährigen Erfahrungen aus dem Versuchswesen und der Praxis. Sie sollten diese natürlich Ihren örtlichen Standortbedingungen sowie den Ergebnissen Ihrer Boden- und Pflanzenanalysen entsprechend anpassen.

ALZON® neo-N reduziert Nitratverluste deutlich

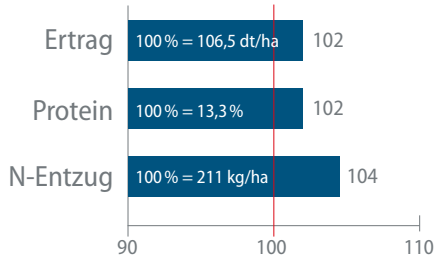
Nitratauswaschung im Gefäßversuch mit Sommergetreide (2013 – 2016, n = 7). Starkniederschlag von 25 mm simuliert in Anlehnung an praktische Bedingungen im BBCH 13

ALZON® neo-N reduziert Ammoniakverluste nahezu vollständig



Ammoniakverluste unter Feldbedingungen, LAF Cunnersdorf 2013

ALZON® neo-N bringt bessere Leistung und spart Arbeit



Mehrleistung in % gegenüber Vergleichsdünger (100 %); LAF Cunnersdorf: Mittelwerte 15 Versuche W-Weizen (2013 – 2016)

Anwendungsempfehlung:

Kulturen	Aufwandmengen		Anwendungstermin
	kg/ha N	ALZON® neo–N dt/ha	ALZON® neo-N
Raps	125 – 180	2,7 – 3,8	In einer Gabe zu Vegetationsbeginn
Winterweizen	125 – 180	2,7 – 3,8	In einer Gabe zu Vegetationsbeginn oder bei geteilter Gabe 50 – 60 % zu Vegetationsbeginn und 40 – 50 % als vorgezogene Spätgabe (Qualitätsweizen generell zwei Gaben)
Wintergerste	90 – 160	1,9 – 3,4	
Winterroggen	90 – 160	1,9 – 3,4	
Sommergetreide	70 – 150	1,5 – 3,2	
Braugerste	50 – 100	1,1 – 2,1	
Mais	100 – 160	2,1 – 3,4	In einer Gabe vor oder kurz nach der Saat bzw. dem Pflanzen
Kartoffeln	90 – 160	1,9 – 3,4	
Zuckerrüben	80 – 160	1,7 – 3,4	Ca. 2 Wochen vor der Saat

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH
Möllensdorfer Straße 13
D-06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: +49 34 91/68-0
Fax: +49 34 91/68-43 00

Info@skwp.de

skw. PIESTERITZ

EIN UNTERNEHMEN DER AGROFERT GROUP